

Gemeinde Wustermark

Der Bürgermeister



Antrag

Nr.: A-014/2021
öffentlich

Beratungsfolge	Termin	Behandlung
Gemeindevertretung	04.05.2021	öffentlich
Ausschuss für Bildung und Soziales	14.06.2021	öffentlich
Gemeindevertretung	29.06.2021	öffentlich

Antrag der Fraktion DIE LINKE. zur Gemeindevertretersitzung am 04.05.2021 hier: Zertifizierung zur "Kinderfreundlichen Kommune"

Beschlussvorschlag:

Die Gemeindevertretung beauftragt die Verwaltung mit der Prüfung der notwendigen Schritte zur Erlangung des Siegels "Kinderfreundliche Kommune".

Folgende Punkte sind dabei zu prüfen:

1. Personalaufwand und Zeitraum zur Erreichung des Zertifikats
2. Finanzielle Auswirkungen wie Personalkosten und weitere anfallenden Kosten zur Erreichung des Zertifikats
3. Aufwand (Personalaufwand und Kosten) für die Erhaltung des Zertifikats
4. Welcher Nutzen entsteht für die Gemeinde Wustermark durch dieses Zertifikat?

Antragsbegründung:

Kinderrechte sind in der UN-Kinderrechtskonvention verankert. Doch ob die Rechte der Kinder verwirklicht werden, entscheidet sich vor allem in ihrem unmittelbaren Lebensumfeld – in ihrer Nachbarschaft, in ihrer Schule, in ihrem Stadtviertel. Kindheit findet dort statt, wo Kinder zu Hause sind. Städte und Gemeinden sind somit Schlüsselpartner bei der Umsetzung der UN-Kinderrechtskonvention.

Die von UNICEF ins Leben gerufene internationale Initiative "Child Friendly Cities" bildet einen Rahmen dafür, Kommunen kinderfreundlicher zu gestalten. In Deutschland wurde daher im Februar 2012 von UNICEF Deutschland und dem Deutschen Kinderhilfswerk der Verein Kinderfreundliche Kommunen e.V. gegründet. Dieses Projekt soll die Kommunen in der Umsetzung unterstützen und somit den Kindern in den betreffenden Kommunen die Gelegenheit geben, die Entwicklung ihres Lebensumfeldes mitzugestalten. Die Kommunen sollen dazu befähigt werden, Kinderrechte bei allen wichtigen Entscheidungen zu berücksichtigen. Eine Erfolgreiche Umsetzung der UN-Kinderrechte wird daraufhin mit dem Siegel „Kinderfreundliche Kommune“ ausgezeichnet. So soll Kinderrechten auf kommunaler Ebene mehr Gewicht verschaffen werden und das Leben der Kinder zu verbessert. Denn nur eine Gesellschaft, in der Kinder und Jugendliche ernst genommen werden und mitgestalten können, wird wirklich kinderfreundlich und damit zukunftsfähig.

In Deutschland haben sich bereits zahlreiche Kommunen der Initiative angeschlossen. Potsdam hat bereits beispielsweise das Siegel errungen. Nauen, Bernau oder Berlin-Pankow sind ebenfalls Teil der Initiative und arbeiten daran, das Siegel zu erhalten. Weltweit beteiligen sich Städte und Gemeinden in über 40 Ländern an dem Vorhaben, die Rechte von Kindern auf kommunaler Ebene zu stärken.

Auswirkungen auf den Klima-, Natur und Umweltschutz:

positiv keine negativ

gez. Sandra Schröpfer
Fraktionsvorsitzende DIE LINKE.
Az.: 11.05.2021